



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

153 (4.6.1940) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297123)

Maß
 und Laune
 Einfließen
 nicht zugef.
 2 Uhr
 Bericht
 Geschichte
 gewaltige
 Antworten
 Panzerwerk
 a gefangen
 ere Kriegen
 Front
 verlor.
 KGER
 zerte
 40, 20 Uhr
 6
 sik
 werkes
 Spezial-
 schäft
 ec-Stoffe
 im Felde
 Blumendruck
 wighalen
 andstraße 30
 stadt
 idelberg
 Blumendruck
 00-
 isvoll?
 dem kein
 erungen
 schmerzlos
 alle
 Tugbad

Teufliche Pläne des Secret Service

Amerikanische Passagierdampfer sollen torpediert oder durch Höllenmaschinen versenkt werden / Warnung der Reichsregierung

Dünkirchen unter schwerem Artilleriefeuer

Alle Vorbereitungen schon getroffen

Eine Sonderzusage der „Schiffsversenkungsspezialisten“

Berlin, 3. Juni. (Eig. Melb.) Das ganze Interesse Englands und Frankreichs richtet sich nunmehr auf die Einbegleichung der Vereinigten Staaten in diesen Krieg. Jetzt nach der verlorenen Flandernschlacht mit ihren ungeheuren Einbußen an Menschen und Material schreien die Westmächte nach der amerikanischen Hilfe. Es kommt nur noch auf den Weg an, auf dem man das amerikanische Volk auf die Schlachtfelder treiben kann. Churchill will dazu nach alter Methode wieder einen Schiffsuntergang mit Verlusten an Leben amerikanischer Staatsbürger inszenieren.

Aus New York werden hierzu sensationelle Einzelheiten bekannt. Eine neutrale Persönlichkeit hat dort mitgeteilt, daß die speziell Schiffsuntergänge bearbeitende Organisation des Secret Service in Verbindung mit der Sureté, dem französischen Geheimdienst, bereits auf einer besonderen Sitzung die Maßnahmen zur Versenkung amerikanischer Dampfer festgelegt habe. Es handelt sich neben dem bekannten Dampfer „President Roosevelt“ um den Dampfer „Manhattan“, der am Sonntag aus Genoa auslaufen sollte, und vor allem um den Dampfer „Washington“, der sich zur Zeit noch auf Fahrt von New York nach Bordeaux befindet. Beide Dampfer sollen amerikanische Staatsbürger, die den Wunsch haben, Europa mit seinen Kriegswirren zu verlassen, nach ihrer Heimat bringen. Man rechnet in den Kreisen des Secret Service, daß sich an Bord dieser Schiffe gerade prominente und bekannte amerikanische Persönlichkeiten befinden, deren Tod dann die amerikanische Öffentlichkeit zur Weisheit aufstacheln würde.

Torpedos oder Höllenmaschinen?

Auf der oben erwähnten Sitzung der englischen und französischen Schiffversenkungs-

spezialisten sollen, so heißt es in der Mitteilung der erwähnten neutralen Persönlichkeit weiter, sogar Reinigungsarbeiten über die sicherste Art der geplanten Sabotage ausgedacht sein. Man ist sich anscheinend nicht darüber im Klaren, ob ein von einem U-Boot abgefeuertes Torpedo auch der sicherste Weg zum Untergang ist — das U-Boot sollte schließlich irgendwo nicht zum Schuß kommen — oder ob man dazu nicht Höllenmaschinen verwenden soll, die die Schiffswände zerreißen. Schließlich hat sich der Secret Service entschlossen, beide Methoden anzuwenden. Wenn die Torpedierung bis zu einem gewissen Zeitpunkt nicht klappt, müssen eben die Höllenmaschinen in Aktion treten.

Fahrtgeld für die Fahrt in den Tod

Auf der Sitzung wurde auch die Tatsache besprochen, daß viele amerikanische Persönlich-

Gefangenzahlen wie noch nie!

Don Oberleutnant Stephan Die große Schlacht zwischen Somme und Schelde ist in ihren Ausmaßen wie in ihren Auswirkungen ohne Vorgang in der Geschichte. Das wird sich vor allem in den Gefangenzahlen zeigen, die alles übertreffen, was vorstellbar war. Es wird aber auch z. B. durch die Gefangenzahlen unterstrichen, die heute zum erstenmal konkret genannt werden konnten. 330 000 Franzosen und Engländer passierten bisher die deutschen Sammelstellen. Und diese Zahl bedeutet noch keinen Abschluß. Sie ist nur ein vorläufiges Ergebnis. Ferner sind in dieser Zahl weder Holländer noch Belgier enthalten, die den deutschen Armeen in die Hand fielen. So ist die Gesamtzahl der Soldaten, die hier als Kämpfer für die Westmächte ausgeschaltet wurden, auf ein mehrfaches der oben genannten Ziffer zu bemessen. Allein bei der Kapitulation der niederländischen Armee bei der Festung Holland und der belgischen Truppen zwischen Brügge und Ypern wurde eine unüberschaubare Zahl von Männern erwischt.

Eden erzählt Siegesmährchen

Politisch interessant ist in diesen Äußerungen, daß er neben den Vorwürfen an König Leopolds Adresse auch den „Schlag im Süden“ nicht vergaß, also die Anklage gegen Frankreich wegen des Sedan-Durchbruchs, und daß man aus seinen Angaben über die Heldentat der Engländer den Eindruck gewinnen muß, als seien die Franzosen in diesen Kämpfen überhaupt nicht vorhanden gewesen, während sie doch tatsächlich den Rückzug der Engländer nach Dünkirchen deckten mußten. An anderer Stelle nahm Edens Rede zureichender den Charakter eines Nachrufes an. Ueber die Materialverluste der Engländer sagte er nichts. Ueber diese Frage wird in England, wie die schwedische Zeitung „Dagens Nyheter“ hervorhebt, allerdings nicht gesprochen.

In welchem Zustand die Flüchtlinge wirklich nach Hause gelangt sind, geht aus dem Umstand hervor, daß die Transportzüge von der Küste unter dem Schutze der Nacht durch London geführt wurden, um die Bewohner nicht allzu sehr zu beunruhigen. Der enorm hohe Prozentsatz an Verwundeten hat die englische Regierung zur Beschlagnahme zahlreicher Schulen gezwungen, die als Lazarette eingerichtet werden.

Eden erzählt Siegesmährchen

Seitenhieb gegen die Franzosen / Schulen für Militär Lazarette beschlagnahmt

h.w. Kopenhagen, 3. Juni. (Eig. Ber.) Alle aus Flandern geretteten englischen Soldaten, soweit sie noch als kriegsverwendungsfähig gelten, haben nach einer amerikanischen Meldung aus London 48 Stunden Urlaub erhalten, wonach sie neuen Abteilungen zugeführt werden sollen. Es sei gleichzeitig die Rede von der Möglichkeit neuer Truppentransporte nach Frankreich, die angeblich an der Sommerfront eingesetzt werden sollen.

Eden in seiner Eigenschaft als englischer Kriegsminister behauptete in einer Rundfunkansprache am Sonntagabend, der größte Teil des englischen Expeditionskorps sei „erfolgreich aus Frankreich zurückgezogen“ worden, gleichzeitig mit „zehntausenden französischer Soldaten“. Nach vor einer Woche habe niemand zu hoffen gewagt, daß sich dies ermöglichen werde. So äußerte sich der gleiche Eden, der vor einer Woche die optimistischen Berichte über die Lage in Nordfrankreich fabrizieren ließ. In Paris rechnet man, schwedischen Blättern zufolge, mit insgesamt hunderttausend Mann, die gerettet worden seien, Engländer, Franzosen und Belgier zusammen, und auch diese Rechnung scheint allzu optimistisch aufgestellt.

Bis jetzt 330 000 Gefangene in der Flandernschlacht

Neue schwere Schiffsverluste der Westmächte / Der Feind bei Forbach auf die Maginotlinie geworfen

DNB Führerhauptquartier, 3. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Angriff gegen Dünkirchen von Westen, Süden und Osten macht langsam Fortschritte. Das schwierige, von zahlreichen Gräben durchzogene und überschwemmte Gelände erschwert die Operationen. Trotzdem gelang es, im Zusammenwirken mit der Luftwaffe, in die stark besetzte Stadt Bergues einzubringen. Der ganze noch im Besitz des Feindes befindliche Raum um Dünkirchen liegt dauernd unter schwerer Artilleriefeuer. Auch Kampf- und Stuka-Verbände setzten am 2. 6. ihre Angriffe auf Dünkirchen fort. Dabei wurden zwei Zerstörer, ein Wachboot und ein Handelsschiff von 5000 Tonnen versenkt, ein Kriegsschiff, zwei Zerstörer und 10 Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt.

Im übrigen dehnten sich die Angriffe der Luftwaffe bis in das Rhonetal und bis Marfille aus.

Vor unseren beiderseits Forbach vorstehenden Truppen wird der Feind auf die Maginot-Linie zurück und ließ Gefangene, Waffen und Gerät in unserer Hand. Die im Zuge der großen Vernichtungsschlacht in Flandern und im

Artold gefangenen Engländer und Franzosen haben nach den vorläufigen Feststellungen die Zahl von 330 000 erreicht.

Der schwere Abwehrkampf unserer Gebirgsjäger und an Land eingesezten Schiffbesatzungen im Berggebirge um Karvik gegen ungeheure Ueberlegenheit dauert an.

In der Nacht zum 3. 6. setzte der Feind seine Sender und das Sendehaus in Bodöse durch Bomben zerstört, ein feindliches Handelsschiff am Westausgang des Ofoten-Fjord versenkt.

In der Nacht zum 3. 6. setzte der Feind seine Luftangriffe gegen nichtmilitärische Ziele in West- und Südwestdeutschland fort, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Die Gesamtverluste des Gegners betragen gestern insgesamt 59 Flugzeuge, davon wurden 27 im Luftkampf, 10 durch Flak abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 15 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Englischer Herzog gefallen
 h.w. Kopenhagen, 4. Juni. (Eig. Ber.) Der Herzog von Northumberland, früherer parlamentarischer Sekretär im Luftfahrtministerium und dann parlamentarischer Sekretär beim Lordiegelbewahrer, ist im Verlaufe der

flandrischen Kämpfe als Leutnant bei den schottischen Grenadiere gefallen.

„Jenseits der Alpen!“
 h. n. Rom, 4. Juni. (Eig. Ber.) Beim Abschluß des Alpinertreffens in Turin, bei dem an die 20 000 Beurlaubtenangehörigen dieses Gebirgskorps teilnahmen, hat der ehemalige Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, Wagner, ein Ergebenheitsgramm gerichtet, in dem darauf verwiesen wird, daß viele beurlaubte Alpini bereits wieder mit Stolz den Einberufungsbeleg in Händen haben. „Die Alpini warten auf Euer Kommando, um jenseits der Berge dem Sieg zuzuhelfen.“

In Genoa fand gleichzeitig ein Treffen der Gardinischen Grenadiere statt, bei dem der italienische Kronprinz, dessen militärische Laufbahn in einem Grenadierregiment begann, zugegen war. Der Prinz von Piemont, der sein Armeekommando in diesen Tagen bereits übernommen hat, versicherte dem faschistischen Parteisekretär, Minister Muzi, daß die Grenadiere, die die Garde des Königs und Kaisers stellten, in ihrer faschistischen Ueberzeugung unerbittlich seien.

Schwedische Zeitung würdigt Den Einsatz der PA

Stockholm, 4. Juni. (SB-Zunt.) „Nya Dagligt Allehanda“ stellt am Montag fest, daß Deutschland seinen Propagandaapparat viel besser bedient, als die Westmächte. Die ersten und besten Frontbilder kämen immer aus Deutschland, die am besten ausgestatteten Zeitungen seien die deutschen, und die besten Rundfunkreportagen seien gleichfalls die deutschen.

In diesem Zusammenhang hebt die Zeitung vor allem den Einsatz der deutschen Propagandakompanien hervor, die in vorderster Linie ihren Dienst täten.

Sowohl die militärische Tradition des Franzosen wie auch die Erziehung und Schulung des Engländers...

Kriegshebe jetzt auf der westlichen Halbkugel

Die Reichsregierung warnt die Regierungen von USA, Mexiko und Panama vor englischen Provokationen

Berlin, 3. Juni. (H.V.-Zunt.)

Die Reichsregierung hat Montag den Regierungen von USA, Mexiko und Panama mitgeteilt...

Reichsregierung zugegangenen Informationen handelt es sich dabei um zwei Pläne:

1. Versuch der Kompromittierung Deutschlands durch erfindene Enthüllungen angeblich deutscher Komplotte in Mexiko.

2. Sabotageakte des englischen Secret Service gegen den Panama-Kanal...

lichen Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Aktionen des englischen Geheimdienstes vorzubeugen...

In Europa haben alle Völker hinreichend genug von sogenannter englischer „Waffenbrüderschaft“...

Alle Vorbereitungen schon getroffen

Fortsetzung von Seite 1

leiten nach all diesen Gerüchten und vor allem nach der deutschen offenen Warnung die Luft verloren hätten...

sind, ganz Amerika in einen nationalen Rache-rausch aufgehen zu lassen.

Mitteilung der Reichsregierung

Die deutsche Reichsregierung hat den Stier aber bei den Hörnern gepackt und der Regierung in Washington Mitteilung über diese englisch-französischen Pläne gemacht.

„Einzigartige strategische Lage“

hn. Rom, 3. Juni. (Eig. Ber.)

Für die Versuche der plutofranzösischen Propaganda, die Flucht über den Kanalkanal als Erfolg hinzustellen...

„Athena“ in zweiter Auflage

Man hört diese teuflischen und struppelosen Pläne des Secret Service nur mit Schauern...

Ein ungewöhnlich dummdreistes Schwindelmannöver

Bejubelter Rückzug / „Ein blendendes Heldengedicht“ / Trophäen: Furcht und Schrecken in Paris von Tag zu Tag spürbarer

J. d. Genf, 4. Juni. (Eig. Ber.)

Eine große Zahl französischer Blätter ist bei der Behandlung der Flandernkatastrophe den Londoner Beisungen prompt gefolgt.

übersehen. Die territorialen Erfolge stellen die Deutschen vor die englische Küste und vor Paris.

Ueber die Stimmung in Frankreich berichtet der „Paris Soir“, es gäbe in den Köpfen der Franzosen nur eine einzige Frage:

„Telefonverkehr in Paris gesperrt“ Im übrigen werden in Paris Furcht und Schrecken von Tag zu Tag spürbarer.

Plätze besetzt. In der Kirche „Sacre coeur“ wurde am Sonntag zum ersten Mal die Marschmusik auf der Orgel gespielt.

Ein Armeebefehl gegen die Angst der Poilus

In einem Armeebefehl befehligt der französische General Hunzinger den Poilus, sich nicht durch Angst besiegen zu lassen.

„Präsident Roosevelt“ auf der Rückfahrt

Rach einer Havasmeldung hat der Dampfer „Präsident Roosevelt“ den irischen Hafen Galway am Sonntagabend mit den amerikanischen Heimkehrern an Bord verlassen.

2000 Amerikaner auf der „Manhattan“

Am Montagnachmittag fährt der US-Dampfer „Manhattan“ mit über 2000 amerikanischen Staatsbürgern aus Nord- und Mittel-Europa von Genua nach New York ab.

Raub an Hollands und Belgiens Reichtümern

Schaffung eines Münzblockes geplant / Ausbeutung der Kolonien / Aber sonst: „Ungünstige Entwicklung“

o. sch. Bern, 4. Juni. (Eig. Ber.)

„Wenn wir nicht von der gegenwärtigen Lektion lernen, wird die nächste unsere letzte sein“, rief Garvin im Oberber erregt seinen englischen Landsleuten zu.

Die britische Presse hat sich seit Sonntag darauf eingestellt, die Offenheit über einen sehr baldigen Eintritt Italiens in den Krieg vorzubereiten.

- 1. Die Distinktionen in Madrid am Tage der Ankunft einer italienischen Botschaft. 2. Die Entsendung einer spanischen Militärmis-sion nach Deutschland und Italien.

Emigranten mitgeführten Bestände von Gold und Devisen. Aber auch das kommt den Garanten noch ungenügend vor...

Bessere Cigaretten Zug für Zug genießen*)

ATIKAH 5A

*) Bessere Cigaretten regen Sie zum langsamen Rauchen an...



Deutsche Soldat... Forts Marchov...

Hitterkr...

Der Führer Wehrmacht überredet der... h. c. Raede...

Kapitän... Stabsobers...

Handeln ist... legene norm...

Englands...

Englands... zentrieg... „Daily Mail“...

Finnis...

Die infam... ministerium...

Die Engl... Stefani me...



DE. AV



Im Fort Marcheville. Deutsche Soldaten besichtigen die Innenausstattung des Forts Marcheville der Festung Namur, das von ihnen erobert wurde.

Ritterkreuze an Marineangehörige

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen an:

Kapitänleutnant (Ing.) Erich Grundmann, Flottilleningenieur einer Räumboots-Flottille; Stabsobersteuermann Knut Godeenau, Kommandant eines Minenräumbootes; Stabsobersteuermann Karl Ritzter, Kommandant eines Minenräumbootes.

Kapitänleutnant (Ing.) Grundmann hat am 2. April 1940 unter vollem eigenen Einsatz mit einem kleinen Stoßtrupp und Teilen der Besatzung eines Räumbootes den norwegischen Marinestützpunkt Horten im Oslo-Fjord genommen. Seinem energischen und schnellen Handeln ist es zu verdanken, daß sich die überlegene norwegische Besatzung ergab.

Stabsobersteuermann Godeenau hat als Kommandant eines Räumbootes am 2. April 1940 in schwerem feindlichen Feuer durch persönlichen Einsatz mit seinem Boot die Landung in den Marinestützpunkt Horten am Oslo-Fjord durchgeführt und im Verein mit Kapitänleutnant Erich Grundmann die Ueberbrückung eines norwegischen Stützpunktes möglich gemacht und damit wesentlich zum Gelingen des Unternehmens beigetragen.

Stabsobersteuermann Ritzter hat als Kommandant eines Räumbootes bei Solvaerne im Oslo-Fjord ein feindliches U-Boot durch Wasserbomben zum Kustausch gezwungen, das U-Boot gesenkt und die Besatzung gefangen genommen. Vorher hatte der Stabsobersteuermann Ritzter unter schwerem Feuer die auf seinem Boot eingeschifften Truppen gelandet.

Andere. Und die Agenten des Sabotagegastes Regierung hat Nachricht er...

Englands Vorbereitungen zum Heden-schützenkrieg

Englands Vorbereitungen zum Heden-schützenkrieg machen weitere Fortschritte. Laut „Daily Mail“ werden die Arbeiter der Fabriken jetzt bewaffnet und in der Bedienung von Gewehren und Maschinengewehren geschult.

Finnische Zeitung bestätigt die Mordanordnung

Die infame Anordnung des britischen Kriegsministeriums zum planmäßigen Mord an deutschen Soldaten wird auch von der finnischen Presse bestätigt. Die „Suupalehti“ sich aus London berichten läßt, sind in den englischen Gefangenen alle Arbeiter zur Verurteilung ihrer Fabriken gegen eventuelle Angriffe von Fallschirmjägern mit Waffen ausgerüstet worden.

Denken Sie daran was für gute Speisen und Gebäcke Sie für Kinder mit Gustin herstellen können.

Advertisement for Gustin biscuits featuring an illustration of a woman and child, and text promoting the product for children's nutrition.

Englischer Flieger mordet Flüchtlingskinder

Bombenabwurf mitten unter Frauen und Kinder / Von Kriegsbericht E. Bissinger

... 3. Juni. (PK)

Auf der Straße Düntfchen—Hvorn bewegt sich ein endloser Zug belgischer Flüchtlinge, die in ihre von den deutschen Truppen besetzten Heimstätten zurückkehren wollen. Müde und erschöpft schleppen sie sich dahin. Glücklicherweise hat ein Fahrradbesitzer oder auf einem Schubkarren seine Habseligkeiten, sein Bettzeug und seine Kinder transportieren kann.

Bald können sie aufatmen, denn sie haben die Schikanen und Qualereien, denen sie auf französischem Gebiet ausgesetzt waren, hinter sich. Von dort, wo ihre Bundesgenossen sie mit Schmährufen von der Tür wiesen und erklärten, „für Belgien und andere Verräter haben wir keinen Tropfen Wasser übrig, geschweige denn etwas zu essen“, sind sie glücklich hinter die deutschen Linien gekommen.

Durcheinandergewürfelt, gramdurchfurcht

Ward Price erlebt die Rückkehr der geschlagenen Engländer

Stockholm, 3. Juni. (SB-Zeit)

In der „Daily Mail“ schildert der bekannte englische Journalist Ward Price seine Eindrücke von der Ankunft des geschlagenen britischen Expeditionskorps. Von vier Uhr morgens an hat an einem der letzten Tage Ward Price der Ankunft der geschlagenen Truppen zugehört. Seine Beobachtungen enthalten alle bisherigen Berichte, die die katastrophale Lage der englischen Truppen verschleiern wollten, als jämmerliche Lügen.

Mit zerfetzten und zerrissenen Uniformen, so erzählt der Berichterstatter, seien die englischen Soldaten an der belgischen Kanalküste angekommen. Sie waren so erschöpft, daß viele trotz der heftigen und dauernden Bombenangriffe in einen 18stündigen ohnmachtsähnlichen Schlaf fielen.

Hartnäckig, so berichtet Ward Price, hätten die deutschen Flieger die Schiffe bei ihrer Fahrt nach England verfolgt und mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Von einem der Schiffe, das er sah, wurden viele Verwundete herausgetragen, die noch auf der Fahrt ein Opfer der deutschen Luftangriffe geworden waren.

Böllig durcheinandergewürfelt, mit gramdurchfurchten, verfürzten Gesichtern seien die englischen Soldaten angekommen. Mit Entsetzen hätten sie von der „Hölle da drüben“ gesprochen und erschüttert erzählt, daß sie ihre Verwundeten in Belagern lassen mußten, weil diese nicht zu den englischen Schiffen schwimmen konnten.

Kinderreichtum, frühehe und Volkskraft

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti sprach in Danzig

DNB Danzig, 3. Juni

In einer überfüllten öffentlichen Kundgebung sprach der Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti über „Volksgeundheit und Volkstumskampf“. Dr. Conti führte u. a. aus, die Höherentwicklung eines Volkes hänge von der Höherentwicklung seines Volkstums ab, das im Grenzland mit besonderer Leidenschaft vertreten worden ist.

Ueber die Zusammenhänge von Kinderreichtum, Frühehe und Volkskraft nannte Dr. Conti eindrucksvolle Zahlen. Er verdeutlichte diese Zusammenhänge am Beispiel zweier Völker, die nebeneinander leben und bei denen einmal die Durchschnittszahl drei und zum anderen Male vier Kinder beträgt.

wieder neuer Glanz, und die Kinder lächeln den deutschen Soldaten zu, die ihnen Schokolade und Brot anbieten.

Da erscheint plötzlich in geringer Höhe ein englischer Bomber, der sich augenscheinlich an die von deutscher Flak verteidigten Brücken und wichtigen Punkte nicht heranwagt, um seine Bombenlast abzuwerfen. Er ist kaum 500 Meter hoch, muß also deutlich erkennen, daß dieser völlig ungetarnte Transport — allein schon auffallend durch die für Belgien typischen hochroten Decken, in denen die letzte Habe der Unglücklichen eingepackt ist — mit deutschem Militär nicht das geringste zu tun hat.

Durchhaus englische Mentalität!

Rom, 3. Juni. (SB-Zeit)

Zur Auszeichnung des neuesten englischen „Nationalhelden“ Lord Gort mit dem Bath-Orden erklärt „Lavoro Fascista“, diese Besten entsprechen eigentlich durchaus der englischen Mentalität. Das Blatt befaßt sich dann mit den „Verdiensten“ dieses Heerführers, dessen Truppen eine der schwersten Niederlagen der Weltgeschichte erlitten haben, und meint mit bezeichnender Ironie, man frage sich nur, welche Schlachten General Gort noch verlieren müsse, um mit weiteren hohen Orden geschmückt zu werden.

Die Schwester erzählt, sie habe englische Soldaten gesehen, die fünf Tage lang nichts gegessen hätten, so daß sie an der Küste nicht mehr die Kraft hatten, zu den rettenden Schiffen hinüberzuschwimmen. Die Flucht der englischen Truppen sei das Bild eines völlig erschöpften und zusammengebrochenen Heeres gewesen.

Französischer handstreich auf Tanger?

DNB Rom, 3. Juni.

Stefani meldet aus Tanger: Seit zwei Tagen fuhrert neuerdings hartnäckig das Gerücht von bevorstehenden französischen Ausfischungen in Tanger, um ein Mittel gegen Spaniens Ansprüche auf Gibraltar in der Hand zu haben. Die Bevölkerung ist äußerst beunruhigt.

Noch eine Schandtat

Englische Bomben für französische Zivilbevölkerung

... 3. Juni. (PK)

Die One ist eines der unzähligen kleinen Flächchen, die das Küstengebiet um Calais und Graveline umfassen. Dieser kleine Bach hat eine traurige Berühmtheit erlangt. Englische Flieger griffen auf der Eisenbahnbrücke vor Graveline deutsche Panzer an, ohne Rücksicht darauf, daß die Brücke und auch die breite Verlehrsstraße von französischen Gefangenen und von flüchtender Zivilbevölkerung verstopft war.

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti sprach in Danzig



Schlachtschiff „Nelson“ gesunken. Die Newyorker Zeitungen bringen eine Meldung der Associated Press, nach der das britische Schlachtschiff „Nelson“ mit 700 Mann seiner Besatzung gesunken ist. Das Schlachtschiff, das 1925 vom Stapel lief, ist eines der modernsten der englischen Flotte.

Wir sind alle dabei!

„Wohin so eilig, Frau Reinhard? Den Zug schaffen Sie doch nicht mehr. Da fährt er weg!“

Sechs Abzeichen aus Glas



Für das Deutsche Jugendherbergswerk Die Glasabzeichen der Sammlung für das Deutsche Jugendherbergswerk...

immer bei. Aber... meinetwegen kann bei den anderen Filmen Kurzschnitt sein.

„Schrecklich interessant, diese Wochenschau!“

„Interessant?“ Frau Reinhard sprach das Wort mit einer Miene aus wie jemand, der in einer Stickerie einen Fehler entdeckt.

„Natürlich, Frau Reinhard, da sehen wir den Siegeszug unserer Truppen durch Holland bis zum Kanal!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

„Da werde ich aber aufpassen! Vielleicht sehe ich meinen Sohn. Der ist nämlich auch dabei!“

Reichskarten für Urlauber

Einheitliche Urlaubsverpflegung aller Versorgungsberechtigten

Zur Herbeiführung einer einheitlichen Urlaubsverpflegung aller Versorgungsberechtigten, die über Lebensmittelkarten nicht verfügen...

Die für das gesamte Reichsgebiet geltenden Karten können auf Grund eines ordnungsmäßigen Urlaubsanspruches von jedem Ernährungsamt (Kartensstelle) ausgestellt werden.

Die Einzelabschnitte sind beim Warenbezug von den Verteilern abzutrennen. Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs.

Die auf die Urlauberkarten abzugebende Lebensmittelmenge sind unter Anpassung an die Rationssätze für Normalverbraucher festgesetzt worden.

Die Urlauberkarten für einen und zwei Tage enthalten nur Abschnitte für Brot, Fleisch und Fett, während die übrigen Urlauberkarten auch zum Bezug von Marmelade, Zucker, Rohrzucker, Kaffeepulver und Zusatzmitteln sowie Käse berechnen.

Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs. Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs.

Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs. Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs.

Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs. Die Urlauberkarten berechnen sich nach der Lebensmittelmengen und Speisen für die Dauer des Urlaubs.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Der Blumenschmuck des Rathauses erfährt augenblicklich seine Umstellung auf die Sommerflora.

aus Frauenkleidung und noch viel anderes mehr. Mollige Hausdame stehen dazwischen und erinnern uns, daß wir gerade diese Dinge am besten jetzt anfertigen sollen.

„Bengalische Zukunft“

Am Donnerstag, den 6. Juni, erscheint die Komödie „Bengalische Zukunft“ von Michael Gessel und Ernst Martin zum ersten Male im Spielplan des National-Theaters.

Auf der Mannheimer Hütte

Odenwaldklub wanderte auf den Eichelberg. Die Tale dampfen, die Höhen atmen...

Konzert für das Deutsche Rote Kreuz

Sonntag, den 10. Juni, findet in der Harmonie des Städtischen Roten Kreuz-Konzert statt, das unter der Mitwirkung der Herren Keral, Hoenisch, Dr. Schäfer und Dr. Cremer das große B-Dur-Trio von Beethoven und das Klavier-Quartett von Brahms zur Aufführung bringt.

Blick übers Land

Heidelberger Wochenbrief

Sommerliche Blütenpracht / Eine Fülle kultureller Veranstaltungen

In leuchtenden Tönen, in unzähligen glänzenden Farben ist das alljährlich im Heidelberger Bismarckgarten im Herzen Heidelbergs sich entfaltende Rosenwunder wie ein großer prächtiger Blumenstrauch wieder erblüht.

Der Ortsgruppenleiter nimmt Abschied

Edingen. Ortsgruppenleiter Pa. A. Dinga verabschiedete sich in einer Versammlung am Samstagabend von den Mitgliedern der Partei und übergab die Leitung der Ortsgruppe dem bisherigen Personalamtsleiter Pa. A. Bordne.

Gefängnis für einen Auto-Wilderer

Waldheim. In den letzten Jahren wurde in Waldheimer Jagdrevieren lebhaftes Jagen über Wildbieren geführt. Immer wieder wurde beobachtet, daß zur Nachtzeit da und dort plötzlich ein Kraftwagen mit bewaffneten Blendlichtern auftauchte und ebenso plötzlich wieder im Dunkel des Waldes verschwand.

Zulassungszeichen für Anhänger

Letzter Termin 30. Juni. Bis spätestens 30. Juni müssen sämtliche Kraftfahrzeuganhänger mit Zulassungszeichen, Anhängerscheine und Anhängerkreise ausgestattet sein.

Jeden Lichtschein vermeiden!

Gefährliche Neugierde bei Flakfeuer / Kein Ziel für Bombenabwürfe bieten. Es ist in der letzten Zeit wiederholt beobachtet worden, daß bei Witterung überraschender feindlicher Luftangriffe, für die Fliegeralarm nicht gegeben wurde, Teile der Bevölkerung aus Neugierde sich auf die Straßen begeben haben.



KRAMBAMBULI

Die Geschichte eines Hundes

Ein Film der WIEN-FILM UND BAVARIA

nach der gleichnamigen Novelle von Marie v. Ebner-Eschenbach

Viktorja von Ballasko - Paula Pfluger - Sepp Rist
Rud. Prack - Elise Aulinger - Ed. Köck - K. Skraup

Buch: Rudo Ritter und Friedrich Perkonig
Musik: Willy Schmidt-Gentner - / Herstellungsgruppe: Erich von Neusser

SPIELLEITUNG: KARL KÜSTLIN

Krumbambuli ist nicht nur die Verfilmung einer der schönsten Hundegeschichten, die wir kennen, sondern er zeigt uns auch die Menschen in ihrer wahren Gestalt, wie sie lieben, wie sie hassen und wie sie leidenschaftlich gegen ihr Schicksal kämpfen. Zwischen Liebe und Treue kämpft der Hund Krumbambuli, genau wie die anmutige Sonnenleintochter Anna, um deren Besitz zwei Männer bis zum Letzten ringen.

Der Film wurde mit den Prädikaten „Künstlerisch wertvoll“ und „Volkstümlich wertvoll“ ausgezeichnet

Der neueste Wochenschau-Bericht

ALHAMBRA

P. 7, 23, Fernruf 239 02 Jugendl. nicht zugelass.

Heute u. morgen **Wochenschau-Sonder-Vorstellung**
nachmittags 2 Uhr

3.00
5.30
8.00

Heute
Premiere!



Viola
Wünsche
gehen in
Erfüllung!

Wir zeigen
ab heute
den Teil der
beiden großen
Indien-Filme:

Der Tiger
von
Eschnapur

mit La Jana
Frits v. Dongen
Kitty Jantzen
Gustav Dlesli

Der neueste
Wochenschaubericht!

3.30 5.30 8.00

NUR
3 TAGE

In Neuaufführung!

Jugendl. nicht zugel.

SCALA
LINDENHOF
Heute nachm. 2.30 Uhr
Wochenschau
Sonder-
Vorstellung!

REGINA

LICHTSPIELE

MANNHEIM-NECKARAU

Moderne Theater im Süden der Stadt

Heute Dienstag bis einschließlich
Donnerstag
Albrecht Schönhals - Karin Hardt
Hans Söhnker - Gerda Maurus
verkörpern den welt-
berühmten Roman
von Karl Unzelt:

Arzt aus Leidenschaft
Außergewöhnlich die Handlung,
außergewöhnlich die Darsteller!
Hierzu die neueste
Ufa-Wochenschau

Filmpalast

NECKARAU - Friedrichstr. 77

Nur 3 Tage!

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Jeweils 4.00 und 8.30 Uhr

zeigen wir den unvergell. Großfilm
der Spannung und Schönheit

Truxa

mit
LA JANA

Dazu die neueste Wochenschau!

Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernen
durch
Ultra-Kurzwellen
garantiert dauernd und narbenfrei
ärztlich geprüfte
Paula Blum Kosmetikerin
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98



Ein mitreißendes Erlebnis einzigartiger Schicksale
von unverlöschlicher Eindruckskraft

RUDOLF FORSTER
In einer Doppelrolle als Rittmeister Graf Werffen
und Schulreiter Carlo Cavelli. — Außerdem:
Angela Salloker, Hans Moser, Dinah Grace in:

Hohe Schule

(Das Geheimnis des Carlo Cavelli)

Um Carlo Cavelli liegt ein Geheimnis. Nie sah man ihn
auf der Bühne ohne Halbmaske. — Nie erfuhr man seinen wirk-
lichen Namen: auch dem kühnsten Reporter gelang es nicht die
privaten Verhältnisse und die Vergangenheit Cavellis zu
entschleiern. Er soll aus Wien stammen, ein Aristokrat sein, —
erzählt die Fama. Genaues weiß jedoch niemand. Und gerade
diese Undurchdringlichkeit des berühmten Reiters macht ihn
interessant, rückt ihn in den Mittelpunkt der Neugier und der
Aufmerksamkeit aller. Was ist der Grund dieses geheimnisvollen
Flüchtens, mit dem sich Carlo Cavelli umgibt? Hat Carlo Cavelli
etwas zu verbergen?

Der neueste Wochenschau-Bericht

Ab heute! In Neuaufführung **Nur 3 Tage!**
SCHAUBURG 3.00 5.30 8.00
K 1, 3, Fernruf 240 88
Jugendl. nicht zugelass.

Heute u. morgen **Wochenschau-Sondervorstellung**
nachmittags 2.00 Uhr

Heute im
UFA-PALAST UFA
N 7
Lenny Marenbach - Hans Söhnker
Frau nach Maß
Ein Terra-Film mit Witz und Laune
und tausend herrlichen Einfällen
5.00, 5.30, 8.15 Uhr. Jugendl. nicht zugel.

Heute Dienstag u. Mittwoch
nachmittags 2.00 Uhr
Ufa-Wochenschau-Kriegsbericht
in Sonder-Vorstellungen
Das deutsche Schwert
schreibt Geschichte!
Im Vorprogramm:
FALLSCHIRMJÄGER
Kleinste Preise

Verdunklungs-
Rollos
Oeder, D. 3 3
Fernsprecher 247 01
OSRAM
VERKAUFSTELLE
GORDT
K 3-2

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Der große Erfolgsfilm der Ufa
Der Postmeister
Heinrich George - Hilde Krahl
Wochenschau: Der 1200 Meter lange
Sonderbericht von der Westfront und
Narvik. Das deutsche Schwert
schreibt Geschichte
Beg. 3.30, 5.40, 8.00. Jug. n. zugel.
Heute Dienstag
morgen Mittwoch **14.20 Uhr**
Sonder-Vorstellung
Der 1200 Meter lange neueste Son-
derbericht von der Westfront und
Narvik. Das deutsche Schwert
schreibt Geschichte
Eintrittspreis: 30 Pfg., Mil. 15 Pfg.

Werde Mitglied der NSV

CAPITOL
Wir verlängern bis einschließlich Donnerstag
Heinrich George - Hilde Krahl
Der Postmeister
Ein Gustav-Ucidy-Film der Wien-Film und Ufa
Ein prachtvolles Lied von den Stürmen, Irrtümern
und Leidenschaften der Herzen!
Beginn: 4.15, 6.20 und 8.30 Uhr. Kulturfilm
In beiden Theatern die neueste Kriegswochenschau

Licht-
spiel
haus
MÜLLER
Nur 3 Tage
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Neuaufführung
Humor, Komik, Witz, Liebe und Musik
vereinigen sich in dem 'Cine-Alliance-Lustspiel'
Diskretion - Ehrensache!
mit Heil Finkenziller - Ida Wüst - Fita Benkhoff
Ralph Arthur Roberts - Theo Lingen - Paul Henckels
Beginn: 5.40 und 8.00 Uhr - Kulturfilm!

Stadtschänke
„Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Mönzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P. 6 an den Planken

National-Theater
Mannheim
Dienstag, den 4. Juni 1940
Vorstellung Nr. 299, Serie 8 Nr. 24
H. Sondermiete 8 Nr. 12
Frau Luna
Zurich-phantastische Operette
in zwei Akten und elf Bildern
von Volten-Haendly
Musik von Paul Linde
Anfang 19.30 Uhr, Ende geg. 22 Uhr

**Entfernungs-
Anzeiger**
für die Ostmark
und Sudetenland
von der Abgangsstation
MANNHEIM
zum Preis von RM 5.—
neu erschienen bei
Brok & Fejerabend, Heilbronn
Anzeigen werben!

Anzeigen im SB machen sich immer bezahlt!

Der **Entscheidungs-
kampf im Westen**
Sonderwochenschau-
Veranstaltung zum Preis
v. 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.
1200 Meter Front-
berichte der neuest.
Wochenschau und ein
Beiprogramm
Heute und
morg. 2.30
Uhr

PALAST
LICHTSPIELE
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Mittwoch letzter Tag!
Nur 3 Tage!
Zarah-Leander-Woche!
La Habanera
mit Willy Birgel
Carola Höhn, Victor Staal
Die große Kriegswochenschau
Die gewaltige Vernichtungss-
chlacht im Westen
Tgl. 4.20, 5.40, 8.00

Umzüge
Wohnortwechsel
Sagerung prompt
und zuverlässig
Paul Lotz H 7, 36
Fernruf 223 34

Gardinen
reinigt
„auf Neu“
**Färberel
Kramer**
Ruf 40210
Werk 414 27

**Vergessen
Sie nicht**
heute Ihren Pflü-
halter zum Repa-
rieren zu bringen
A. Bauer
Reute Straße
2 1, 4-6

Drei Punkte
als Richtschnur
beim Einkauf!
**Qualität
Auswahl
Fuchs**
Hermann
Fuchs
Mannheim
an den Planken
Kleiderstoffe
Wollwaren
Wäsche
Strümpfe
etc.